

Daß die deutschen Militaristen um Methoden der Kriegsprovokation niemals verlegen sind, ist seit der gefälschten Emser Depesche von 1870, seit dem Attentat in Sarajevo am Vorabend des ersten Weltkrieges und der „Affäre Sender Gleiwitz“ zur Auslösung des zweiten Weltkrieges bekannt. Das wissen auch alle Funktionäre der Sozialdemokratischen Partei. Weshalb schweigt also Herr Erler? Wie kann ein Mitglied des Sicherheitsausschusses beim Parteivorstand der Sozialdemokratischen Partei sich bereit erklären, mit Kriegsminister Strauß bei der Schaffung der sogenannten Territorialarmee, das heißt der nur den Strauß, Heusinger usw. unterstehenden faschistischen Bürgerkriegsarmee des Adenauer-Regimes, zusammenzuarbeiten? Ist hier die bei manchen Mitgliedern des SPD-Parteivorstandes übliche rückgratlose Ängstlichkeit gegenüber der Politik der westdeutschen Militaristen nicht auf die Spitze getrieben?

Vor einigen Jahren haben manche Leute in Westdeutschland gehofft, es könne gelingen, durch Unterminierung der Deutschen Demokratischen Republik und den militärischen Druck der Adenauer-Regierung die Deutsche Demokratische Republik zu erobern, wobei manche Sozialdemokraten hofften, in eine Koalition unter der Führung der Adenauer-CDU aufgenommen zu werden. Real war die Sache nie. Aber politische Spekulanten pflegen sich ja selten um Realitäten zu kümmern. Deshalb auch wurde das Ostbüro auf die Deutsche Demokratische Republik gehetzt und die antikommunistische Propaganda zur zentralen Frage der Politik gemacht. Wem hat aber diese Tätigkeit des Ostbüros genützt? Nützt etwa jemandem von Euch, westdeutsche Arbeiter, ein Sabotageakt in einem volkseigenen Betrieb der Deutschen Demokratischen Republik oder in einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft? Oder braucht etwa jemand von Euch Spionageberichte aus der Deutschen Demokratischen Republik und Dokumentenfälschungen mit dem Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik zu stören? Ihr braucht das zweifellos nicht. Das sind Störaktionen, die nur der Adenauer-Politik dienen. Mit den Provokateuren und Achtgroschenjungs des Ostbüros, das nicht nur zufällig mit dem offiziellen westdeutschen Spionagedienst zusammenarbeitet, werden wir in der Deutschen Demokratischen Republik schon fertig. Nicht darum geht es.

Aber diese Politik ist doch gegen Euch, westdeutsche Arbeiter, und Eure Lebensinteressen gerichtet.

Der Überfall auf die Deutsche Demokratische Republik sollte schon 1957 erfolgen. Das können Euch jene SPD-Funktionäre bestätigen, die in den verschiedenen Kuratorien und „Forschungsbeiräten“ sinnlose Luftprogramme